Die Hauptwanderwege
des
Fichtelgebirgsverein e.V.

Der Mittelweg

Kurzbeschreibung:
Bayreuth – Königsheide - Ochsenkopf – Seehügel – Zeitelmoos –Thierstein - Hohenberg/Eger (Grenze CS)

Von Bayreuth bis Untersteinach durchzieht der Mittelweg in einer Höhenzone zwischen 350 - 450 m das **Obermainische Bruchschollenland** im Bereich der Trias (Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper). Bei Untersteinach wird der **Fuß** des **Fichtelgebirges** erreicht. In der **Phyllitzone** erfolgt der Anstieg zur Königsheide (westl. von Warmensteinach). Im **Hohen Fichtelgebirge** (Granit) bringt uns der Mittelweg zum Ochsenkopf (1.024 m) und über das Seehaus 922 m) in die **Innere Fichtelgebirgshochfläche** (500 – 700 m, Gneis und Granit). Nach Thierstein gelangen wir zu einigen **Basaltkegeln**. Mit der Stadt Hohenberg a.d.Eger wird die Staatsgrenze zu Tschechien erreicht.

Wir beschreiben den Wegverlauf von West nach Ost. Ausgangspunkt des Mittelwegs ist die Markgrafen- und Festspielstadt Bayreuth. Das Markierungszeichen des 65 km langen Wanderweges ist ein schwarzes M in gelbem Feld.

Bayreuth: 70.000 Einwohner; Sitz der Regierung von Oberfranken und vieler anderer Behörden und Schulen; Universität.
Die Stadt liegt am Roten Main in einem Becken zwischen Jura (Fränkische Schweiz) im Westen und Fichtelgebirge im Osten. Bekannt ist Bayreuth als Stadt Richard Wagners und der Wagnerfestspiele. Die Residenz der hohenzollerschen Markgrafen von Bayreuth hat insbesondere die Markgräfin Wilhelmine (Schwester Friedrich des Großen) durch ihre Barockbauten geprägt. Grabstätten des Dichters Jean Paul (Friedrich Richter, 1763 – 1825) und des Musikers Franz Liszt (1811 – 1886). Großes Kultur- und Freizeitangebot, Einkaufsstadt und Wirtschaftsstandort.

Sehenswert: Gotische Stadtkirche, Altes Schloss (Außenfassade mit zahlreichen Relief-Medaillons; heute Finanzamt), Neues Schloss mit Hofgar-

ten, Markgräfliches Opernhaus (Weltkulturerbe), Ordenskirche St. Georgen, Eremitage (Parkanlage mit Schloss, Sonnentempel und Wasserspielen), Richard-Wagner-Festspielhaus, zahlreiche Museen, Stadthalle und Oberfrankenhalle mit Veranstaltungen. Viele Kleindenkmale und Brunnen. Lohengrin-Therme in Seulbitz.

Übernachtung: Hotels und Gaststätten, Jugendherberge.

Information: Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH, Opernstraße 22, 95444 Bayreuth
Telefon 0921-731, www.bayreuth-tourismus.de

Festspielhaus

Altes Schloss

Der Mittelweg beginnt im **Schlosspark Eremitage** am Sonnentempel. Hier verläuft auch der **Rotmainweg** (FGV-Hauptwanderweg, Rotmainquelle-Creußen-Bayreuth-Kulmbach) und der **Fränkische Gebirgsweg**.

Altes und neues Schloss in der Eremitage

Bei der Einöde Römerleiten überschreiten wir den Roten Main und erreichen nach 2 km den Bayreuther Stadtteil **Rodersberg.** Beim Aufstieg zur Schützenleite (Muschelkalk) schöner Blick in den Talkessel von Bayreuth und auf die umgehenden Höhenzüge. Einen umfassenden Blick zum Fichtelgebirge gewährt ein kurzer Abstecher auf der Kammlinie nach Osten. Hinab zur Höflas-Leite (steil zur Steinach abfallender Prallhang, interessante Flora) und über den Weiler Höflas kommen wir nach **Döhlau** – km 5,0 – (Gaststätte; über der Steinach am gegenüberliegenden Hang der

Oschenberg, Naturschutzgebiet) mit Funksender. Im **Tal der Steinach** flussaufwärts (teils am Ufer, teils durch Mischwald und über Fluren) führt uns der Weg in ¾ Stunde nach **Untersteinach** – km 8,0 – (2 Gaststätten, Bahnstation).

Im Tal der Warmen Steinach

Beim ehem. Forsthaus (an der „Glasstraße" Bayreuth-Warmensteinach) beginnt der **Anstieg** durch das **Lützelsteinachtal** aufwärts über die **Königsheide** zum **Ochsenkopf**. Dieses reizvolle Wegstück ist eine reine Waldwanderung ohne Ortsberührung, doch mit zahlreichen Abzweigmöglichkeiten (nach Goldkronach, Nemmersdorf, Weidenberg, Warmensteinach, Bischofsgrün). Von der „Hohen Tanne" – km 10,0 – ca. 500 m gemeinsame Markierung mit dem **Westweg** (FGV-Hauptwanderweg, Sophienthal – Bad Berneck). Beim Aufstieg aus dem Lützelsteinachtal schöne Ausblicke ins Tal und nach Westen hinab zu Weinberg und Oschenberg (528 m). Bei km 12,5 biegt der Mittelweg scharf nach Norden und trifft nach 1 km auf die so genannten **Himmelsleiter** (von Nemmersdorf kommende Forststraße, auf der auch der Wanderweg Goldkronach-Warmensteinach verläuft). Nach ca. 20 Minuten finden wir wenige Meter links im Walde den **Drei-Hirten-Stein** (richtig: Drei-Herren-Stein), der früher den Besitz von drei Grundeigentümern angezeigt hat. Kurz danach – km 15,0 – geht rechts ein Weg zum Mahlsack (862 m) und weiter über den Bergrücken der Königsheide nach Weidenberg ab.

Dreihirtenstein

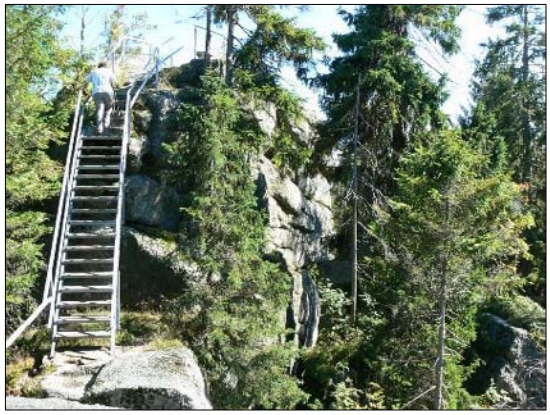
Der Mittelweg verläuft jetzt nach NNO. Nach rund 500 m zweigt der „Nemmersdorfer Weg" nach Warmensteinach ab. Fast eben geht es in etwa 800 m Höhe weiter. Beim **Eselsbrunnen** – km 17,5 – kreuzen wir den **SÜDWEG** (FGV-Hauptwanderweg Bad Berneck-Warmensteinach). Nach ¼ Std. gelangen wir zu einer Wegkreuzung (nach Norden Forststraße zum einstigen Forsthaus Hirschhorn, gegen Süden nach Warmensteinach). Der Moosbachsteig (Wanderweg im Löchleinstal nach Warmensteinach) beginnt bei km 19,0. Etwa 500 m weiter erreichen wir im Moosbachgrund einen trockenliegenden, ehemaligen Stauweiher für die Holzflößerei (nach rechts Weg nach Grassemann). Mit km 20,0 gelangen wir an die „Panoramastraße". Dieser Kreisstraße 300 m nach rechts folgend, zweigen wir nun links in eine Forststraße ein, über die unser Weg nach Überschreiten der **Oberen Ringstraße** in kräftigem Anstieg in ¾ Stunde auf den **Ochsenkopf-Gipfel** führt (1.024 m) – km 22,5 -.

Aussichtsturm Asenturm mit Tagesgaststätte

Quelle des Weißen Mains

Ochsenkopf: Zentrum der Erholungseinrichtungen im Fichtelgebirge ob Sommer oder Winter. www.erlebnis-ochsenkopf.de. Umliegende Erholungsorte sind Bischofsgrün, Fichtelberg, Warmensteinach. Sessellift und Skipiste nach Bischofsgrün-Fröbershammer und Warmensteinach-Fleckl. Fernsehsender (200 m hoch). Um den **Asenturm** (Aussichtsturm des FGV mit großartiger Rundsicht) die FGV-eigene **Asenturm-Tagesgaststätte**, die über 200 Besuchern Einkehrmöglichkeit bietet, www.asenturm.de. Wanderwege führen aus allen Richtungen zum Ochsenkopf. Auf dem Berggipfel der „Wahrzeichenfelsen", das „Schneeloch", der „Goethefelsen" und der „Sächsische Vermessungspfeiler". Auf der Trasse des Mittelwegs verläuft ab Ochsenkopfgipfel auch der **Main-Donau-Weg**. Nach mehrmaligen Ausblicken (zur Schneebergkette und zur Kösseine) und die „Obere Ringstraße" wieder querend, gelangen wir zur **Weißmainquelle** – km 24,0 – (Rastplatz an der im Jahr 1717 von Markgraf Friedrich von Bayreuth gefassten und mit dem Zollernwappen geschmückten Quelle – 887 m). Hier treffen wir auf den Quellenweg (FGV-Hauptwanderweg von Münchberg nach Marktredwitz), der die vier Hauptquellen des Fichtelgebirges Saale, Eger, Main und Naab verbindet; hier zugleich Europäischer Fernwanderweg Nr. 6 (Ostsee-Wachau-Adria). Die Weißmainquelle ist auch Ausgangspunkt des 542 km langen **Mainwanderwegs**, der den Main bis zu seiner Mündung in den Rhein begleitet.

Nur etwa 500 m sind es zum **Weißmainfelsen** (929m hoch mit Besteigungsanlage; Ausblick auf Schneebergkette, Waldstein und Kösseine). Der Quellenweg und der Main-Donau-Weg zweigen jetzt in südliche Richtung ab. Wir treffen bei km 27,0 auf die Kreisstraße von Neubau zur B 303 (Fichtelgebirgsstraße; E 48). Wir folgen dieser Straße und dann rechts der B 303 bis zum Großparkplatz **Seehausparkplatz** (von hier gut ausgebauter Weg durch



Weißmainfelsen

das Naturschutzgebiet **Seelohe** zum Fichtelsee).

Südlich des Seehausparkplatzes an der B 303 verläuft die Europäische Hauptwasserscheide (Hinweistafel siehe linkes Foto). Ein künstlerisch gestaltetet Granitstein aus dem Jahr 1723 weist auf die hier einstmals zusammentreffenden Forstbezirke Wunsiedel, Gefrees und Bischofsgrün hin (rechtes Foto).

Vom Großparkplatz wendet sich der Mittelweg nach Osten und führt durch die „Saugasse" zum **Seehaus** – km 28,5 -. **FGV-Unterkunftshaus** (922 m, www.seehaus-fichtelgebirge.info). Hier kreuzen wir den **Höhenweg** (FGV-Hauptwanderweg Waldstein-Schneeberg-Kösseine; zugleich Europäischer Fernwanderweg Nr. 3 Atlantik-Ardennen-Böhmerwald) **Saar-Schlesien-Weg** und **Fränkischen Gebirgsweg.**

FGV-Unterkunftshaus Seehaus

Nach kurzem Anstieg zum Seehügel geht es – zunächst ziemlich steil – hinab in die innere Fichtelgebirgshochfläche. Von der **Schmierofenhütte** – km 31,0 – sind es ca. 200 m nach NW zu einer ehemaligen Zinnseife (tiefe Mulden und Gräben künden vom einstigen Bergbau). Der Mittelweg führt uns weiter zur **Vordorfermühle** (Gasthof, 22 Betten, Ferienwohnungen), idyllisch im Röslautal gelegen. Hier queren der **Röslauweg** (FGV-Hauptwanderweg Röslauquelle-Wunsiedel-Landegrenze CS) sowie der Wanderweg Bischofsgrün-Wunsiedel.

Im Röslautal bei Vordorfermühle kreuzen sich der Röslauwanderweg und der Mittelweg.

– Bei km 22,3 kommen wir nach **Vordorf** (am Fuße des Schneebergs (Privatvermieter, Ferienwohnungen), in der Dorfmitte Parkplatz und Freizeitanlage, FGV-Haus Vordorfer Haus ohne Bewirtschaftung). Entlang einer Fahrstraße führt unser Weg zum Dorf **Vierst** – km 34,5 – und 300 m weiter mündet er in den „Eisensteinweg" (hier wurde früher Eisenerz durch das **Zeitelmoos** zum ehemaligen Hochofen in Meierhof befördert).

Moorgebiet im Zeitelmoos

Durch das Zeitelmoos (Hochmoor, Naturschutzgebiet) auf bequemer Forststraße zur Zeitelmoosbrücke an der Staatsstraße Wunsiedel-Röslau (Wanderparkplatz) und weiter zum Dorf **Bibersbach** (km 40,0). Abzweigender Wanderweg nach **Wunsiedel** (3 km, Kreisstadt, Fichtelgebirgsmuseum, Einkehr- u. Übernachtungsmöglich

1Altes Steinkreuz in Schönlind

keit) und nach **Röslau** (3 km, geographischer Mittelpunkt des Fichtelgebirges; Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit).

Altes Steinkreuz am Dorfteich in Schönlind.

Südlich der Bahnlinie München-Hof führt der Mittelweg zur Straße Holenbrunn-Schönlind und nach der Bahnunterführung am Schönlinder Schlossberg entlang (605 m; hier schon im 11. Jahrhundert eine Turmhügelanlage, „Bürg" genannt. Durch **Schönlind** (saubere Dorfanlage mit Teich und altem Steinkreuz, Ferienwohnungen), kreuzt die Straße Gefrees-Schirnding und bringt uns nach **Oberwolters-grün** – km 48,0 – . Am Fuß des Finkensteins weiter, gelangen wir nach **Stemmasgrün** (km 51,0). Der Straße folgend an einer Kapelle vorbei zum ehemaligen Bahnhof Höchstädt/Thierstein. Nach überschreiten der Autobahn A93 sind wir in wenigen Minuten in **Thierstein** (km 56,0; überragt von der Basaltkuppe des Schlossbergs mit Burgruine, die besichtigt werden kann. (In Thierstein und Höchstadt Gasthöfe für Einkehr und Übernachtung, www.thierstein.de). Hier stoßen wir auf Wanderwege von Marktleuthen und von Kirchenlamitz sowie auf dem **Saar-Schlesien-Weg** (aus Richtung Wunsiedel nach Selb-Rehau zum Dreiländereck).

Markt Thierstein mit Burgruine.

Fatima-Kapelle am Fuße des Steinbergs.

Nach den Weilern Hafendeck und Pfannenstiel geht es durch Wald zur **Ruine Neuhaus** (Schlossberg 585 m; Säulenbasalt). Die Straße Kothigenbibersbach-Sommerhau kreuzt in **Neuhaus a. d. Eger** (km 62,0; Gasthof für Einkehr und Übernachtung). Über die Waldgaststätte Steinhaus führt uns der Weg durch dichten Wald zu den Basaltkuppen des **Steinbergs** und **Heiligenbergs** (km 64,5, aussichtsreicher Gipfel, 653 m, Naturschutzgebiet). In ¾ Stunde erreichen wir dann das Ostende des Mittelwegs, die Grenzstadt

Hohenberg a.d.Eger – km 68,0 -. Wiege der nordostbayerischen Porzellanindustrie (C. M. Hutschenreuther 1814). Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg www.oekoburg.de. Am Fuße des Burgbergs an der Eger die Carolinenquelle (Mineralbrunnen).

Sehenswert: Mächtige Burganlage mit Storchenturm (weiter Blick ins Egerland); Deutsches Porzellanmuseum www.porzellanikon.org.
Übernachtung: Gasthöfe, Privatvermieter; Jugendherberge Tel. 09233 1587 (Burg Hohenberg)

Information: Verwaltungsgemeinschaft Schirnding-Hohenberg, Telefon 09233/77110 www.stadt-hohenberg.de

In Hohenberg treffen wir auf den **Ostweg** (FGV Hauptwanderweg von Rehau nach Waldsassen) und den **Egerweg** (FGV-Hauptwanderweg von der Egerquelle nach Fischern/Grenze CS). In Fischern (2 km von Hohenberg) endet der **Röslauweg** am **Zwei-Flüsse-Stein**.

Burg Hohenberg a.d.Eger

Carolinenbrunnen im Egertal.

Historische Anmerkungen:

*Der berühmteste Besucher des Fichtelgebirges, den wir bei unserer Wanderung auf dem **Mittelweg** antreffen, ist **Johann Wolfgang von Goethe**. Er besuchte mehrmals das Fichtelgebirge und bei seiner ersten Wanderung am 1. Juli 1785 ging es von Wunsiedel aus bis zum Ochsenkopf und wieder zurück. Am Mittelweg erinnern uns folgende Hinweise auf seinen Besuch:*

Gedenktafel am FGV-Unterkunftshaus Seehaus

Der Goethefelsen auf dem Gipfel des Ochsenkopfes. Diese Felsformation hat Goethe in seinem Tagebuch gezeichnet.

*

Herausgeber:
Fichtelgebirgsverein e.V., Theresienstraße 2, 95632 Wunsiedel
Telefon: 09232/70 07 55, info@fichtelgebirgsverein.de
Stand: 2013
Informationen:
www.fichtelgebirgsverein.de
www.bayern-fichtelgebirge.de
www.tz-fichtelgebirge.de
Text dieses Flyers:
Dr. Helmut Reinel und Dietmar Herrmann (Fotos und Textüberarbeitung)
(Nachdruck nur mit Genehmigung des Fichtelgebirgsvereins
Karten: Fritsch Wanderkarte Nr. 64 Hofer Land
Literatur: Auskunft durch Fichtelgebirgsverein e.V.

Der Fichtelgebirgsverein e.V.

Bayerns großer Wander- und Heimatverein
mit 18.000 Mitgliedern in 55 Ortsvereinen

Aufgaben und Ziele:

- Naturschutzarbeit und Landschaftspflege
- Pflege des Wanderns
- Ausbildung von Landschafts- und Wanderführern
- Markierung von Wanderwegen
- Errichtung und Unterhaltung von Felsbesteigungsanlagen, Aussichtstürmen und Unterkunftshäusern
- Förderung der bodenständigen Kultur, des Denkmalschutzes, der Museumsarbeit, der Heimat- und Brauchtumspflege
- Förderung des Heimatschrifttums
- Herausgabe der Vereinszeitschrift "Der Siebenstern"
- Förderung heimat- und naturkundlicher Sammlungen
- Familien- und Jugendarbeit

Vorteile einer FGV-Mitgliedschaft:

- Jährlich sechs Hefte der Vereinszeitschrift „Siebenstern"
- ermäßigter Übernachtungspreis in den vereinseigenen Unterkunftshäusern
- günstiger Einkauf mit der FGV-Card bei verschiedenen Partnern
- Eintrittsermäßigung im Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel und Arzberg-Bergnersreuth, im Freilichtmuseum Scherzenmühle in Weidenberg
- freier Eintritt zum Felsenlabyrinth der Luisenburg bei Wunsiedel
- Preisermäßigung für Artikel aus dem FGV-Shop
- Wanderungen unter sachkundiger Führung
- Vorträge, Heimatabende, Ausflüge, Exkursionen und gesellige Veranstaltungen
- Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen
- Anbahnung von Wanderpartnerschaften mit dem Nachbarland Tschechien

Das gesamte Fichtelgebirge und der Fichtelgebirgsverein
weltweit im Internet unter
www.bayern-fichtelgebirge.de
www.fichtelgebirgsverein.de

Fichtelgebirgsverein e.V., - Hauptgeschäftsstelle –
Theresienstraße 2, 95632 Wunsiedel
Telefon: 09232 700755
info@fichtelgebirgsverein.de